

INHALT

Vorbemerkung	V
Vorwort	IX

Erster Teil

Typologie der deutschen Schäfer- und Landlebendichtung des 17. Jahrhunderts

I. Die Ekloge	5
1. Die Versekloge	5
2. Die Prosaekloge	26
II. Die schäferliche Liebesdichtung	39
1. Die Schäferlyrik	41
2. Das Schäferdrama	50
3. Der Schäferroman	60
4. Anlaßgebundene Formen schäferlicher Liebesdichtung	75
III. Der Lobpreis schäferlichen und ländlichen Lebens	78

Zweiter Teil

Der locus amoenus

I. Locus amoenus und Lokalangabe in der Versekloge	86
II. Erweiterung des locus amoenus — Landschaftlicher Realismus in der Prosaekloge	111
III. Arkadischer und realistischer Schauplatz in der schäferlichen Liebesdichtung	146
1. Der Schäferroman	146
2. Das Schäferdrama	167
IV. Der locus amoenus als Ort erfüllter Liebe und der Geliebten	173
V. Der locus amoenus als Ort glücklichen ländlichen Daseins	199 X ₆
VI. Der locus amoenus im Umkreis des aetas-aurea-Motivs	214

Der locus terribilis

I. Übergang vom locus amoenus zum locus terribilis — Der Ort des Liebesklagenden, des Einsiedlers und des geistlichen Betrachters	226
II. Elemente und Eigenschaften des locus terribilis	240
1. Abgelegenheit des Ortes („Wüsteney“ — Wald — Gebirge und Felsen — Insel)	240
2. Unfruchtbarkeit und Unkultiviertheit	255
3. Stille	256
4. Gefährlichkeit und Ekelhaftigkeit	257
5. Dunkelheit und Unheimlichkeit	258
III. Motivation und Funktion des Aufenthalts am locus terribilis	264
1. Flucht vor der Gesellschaft — Abkehr von der Welt	265
2. Bewährung und Bestrafung am locus terribilis — Altes und Neues bei Beer	268
3. Sympathie der Natur	277
4. Der locus terribilis als allegorische Chiffre	285
a) Verlassenheit	285
b) Qual und Pein	287
c) Trauer	290
d) Irrtum und Sünde	292
e) Schauplatzverwandlungen	293
Abschluß	299

Bibliographie

Vorbemerkung	309
I. Quellen	312
1. Europäische Tradition	312
2. Deutsche Texte	315
II. Wissenschaftliche Literatur	355
Personen- und Anonymaregister	377